

46. Jahrgang 2015/2016
Heft Nr. 1 – September 2015
Versandpostamt 2126 Ladendorf

Sie finden uns auch im Internet unter
www.pfarreladendorf.at

Berichte aus dem Pfarrleben der
Pfarrgemeinden **Ladendorf, Herrnleis**
und **Niederleis**



Thema: Erntedank



In dieser Ausgabe:

- **Aus dem Leben unserer Pfarrgemeinden**
 - **Aktuelles aus dem Bildungshaus**
- **Pfarr- und Dekanatstermine bis November**
 - **Theater der Theatergruppe Ladendorf**
- **Was los g´west is, Rückblick Veranstaltungen**
 - **Rätsel**

Liebe Andreasboten-Fans!

Das Pfarrfest 2015 ist vorbei. Sehr viele aus nah und auch aus fern haben mitgefeiert. Es kann sich niemand, der nicht auf solch einem Fest einmal mitgearbeitet hat, vorstellen, wie viel Arbeit dahinter steckt, wie viele tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu nötig sind, und das nicht nur am Tag des Festes selbst. Das Essen und Trinken erfordert viele Vorbereitungen, der Kirchenchor übte schon seit langem für die Lieder der Messfeier, eine Spielecke für Kinder gehört ebenso vorbereitet, die vielen Drucksachen, die wieder nötig waren, das Organisieren der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Schnitzeln gehörten paniert, tagelang wurde an der Modelleisenbahn gearbeitet, damit für Kinder noch eine weitere Attraktion vorhanden war, die Zapfanlage musste gereinigt werden, Mehlspeisen wurden gebacken, noch dazu auch sehr gute. Der Wein wurde ebenfalls vorher, wie es schon Brauch geworden ist, gekostet. Das Aufstellen der Bänke und Tische, der Zelte und der Küchenabteilung kostete recht viel Mühe und Arbeit. Es gäbe noch sehr viel aufzuzählen. Und es hat wieder großartig geklappt. Um 12 Uhr mit dem ersten Ton der Angelusglocke hatten fast alle ihr Essen und Trinken vor sich. Herzliche Gratulation an Küche, Schank und Bedienung. Und dann kam noch das Wegräumen. Nochmals sehr viel Arbeit. Allen sei aufs Herzlichste dafür gedankt. Das ganze Fest war wieder eine großartige Werbung für unsere Pfarre.

Nun soll es aber nicht nur bei einem Rückblick bleiben, diese Nummer unseres Pfarrblattes kündigt auch unsere Erntedankfeste an. Die Ernte, was das Getreide betrifft war ja reichlich, der Raps war mäßig, die Erdäpfel waren etwas kleiner, die Rüben, der Kukuruz und die Sonnenblumen stehen zur Zeit, da ich dies hier schreibe, noch aus. Verhungern jedenfalls muss niemand, und wenn wir auf die vielen Flüchtlinge schauen, die in den diversen Kriegen alles verloren haben, deren Leben traumatisiert ist, haben wir allen Grund, Gott "Danke" zu sagen.

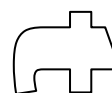
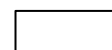
Anlässlich des Flüchtlingseleuds wurden Pfarrgemeinderäte und auch ich als Pfarrer gefragt, warum wir keine Flüchtlinge beherbergen. Selbstverständlich haben wir im Pfarrgemeinderat darüber gesprochen, denn das wurde ja bis heute nicht vergessen, dass wir einst bosnische Familien betreut haben, und diese in der Zwischenzeit voll in unserem Land und in der Ortsgemeinschaft integriert sind, und wir mit diesen noch immer freundschaftlich verbunden sind. Aber seit damals hat sich sehr Wichtiges geändert: Herr Walter Podezin hat sich mit seiner ganzen Kraft für diese Familien eingesetzt und empfängt jetzt sicher bei Gott den Lohn dafür, und der Pfarrer war ebenfalls um Vieles agiler und vor allem jünger. Im jetzigen Pfarrgemeinderat kann niemand das übernehmen, was Herr Podezin damals geleistet hat, sie sind ja berufstätig. Und was das Alter des Pfarrers betrifft, wisst ihr ja Bescheid. Wir haben daher gesagt: wenn sich ein Team verlässlicher Leute finden würde, das die Betreuung in unseren Pfarren übernimmt, dann kann man über das Nähere darüber reden. Es gilt aber auch zu bedenken, dass der Pfarrsaal als Reserve für den Kindergarten und für Kinderbetreuung zur Verfügung stehen muss. Im Pfarrhaus selbst ist der untere Teil voll Kanzlei, im oberen Stock ist der Kirchenchor, und - der Pfarrer hat ja auch ein "Ablaufdatum" - wenn ein neuer kommen sollte, muss dieser dann ja auch irgendwo wohnen.

Gehen wir also mit Gott in das neue Arbeitsjahr und vergessen wir auf keinen Fall: Unsere Kirche ist die Kirche Jesu Christi. Er hat die Kirche in der Hand, und wir wissen, dass er seine Kirche nie verlassen wird. Das lässt uns ruhiger schlafen.



N

E



Euer Pfarrer Walter Pischiak



Aus dem
Leben unserer
Pfarrgemeinden



Im **Taufsakrament**
wurden zu Gotteskindern

in Ladendorf Vanessa
Anika
in Nodendorf Astrid
Sophia
Carolinel
in Herrtleis Louis
in Orth an der Donau Nico



In die **ewige Heimat** sind uns
vorausgegangen

aus Ladendorf Walter Schön
Else Hold
Karl Nimmerrichter
Wilhelm Bires
Anna Maitz
Gottfried Holzmayr
Stefan Hocker
aus Niederleis Philip Idinger
Maria Weber



Das **Sakrament der Ehe**
spendeten einander

in Ladendorf Lucia und Georg

Goldene Hochzeit feierten
in Ladendorf Anna und Rudolf

Erntedankfeiern

Die Termine der
Gottesdienste entnehmen
Sie bitte der Seite 6.

Wir haben für Sie wieder
Erntedanksträußerl zum
Mitnehmen für zu Hause
vorbereitet und bitten Sie
wie jedes Jahr um eine
Spende für die Erhaltung
unserer Pfarrkirchen und
Kapellen.

**Danke und herzliches
Vergelt's Gott!**

unsere jubilare

Wir gratulieren recht herzlich ♥ zum runden Geburtstag:

Aus Datenschutzgründen dürfen wir im Pfarrblatt im Internet die
Geburtstage nicht mehr bekannt geben.

Danke für Ihr Verständnis

Datenschutzinformation:

Wir veröffentlichen die Geburtstage der über 75-jährigen in unserem
Pfarrblatt. Wer dies nicht wünscht, möge es bitte rechtzeitig vor dem Termin
in der Pfarrkanzlei am besten schriftlich oder telefonisch
(kanzlei@pfarreladendorf.at – Tel: 02575/2200 - Anrufbeantworter) melden.

impressum

Medieninhaber, Redaktion und Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarren
Ladendorf (DVR-Nr. 0029874-1074)
Herrtleis (DVR-Nr. 0029874-1075)
Niederleis (DVR-Nr. 0029874-10900)
A-2126 Ladendorf, Kirchenzeile 3, Tel. 02575/2200
Eigenvervielfältigung, Auflage: 1.000 Stück
Versand-PA 2126 Ladendorf

team

Pfarrer Walter Pischtiak, Helmut Bauer, Gerlinde
Burger, Josef Christelli, Johanna Flandorfer,
Elisabeth Graf, Irene Hager, Alois Huber, Leopold
Kitir, Franz Knittelfelder, Christine Macher, Heidi
Rötzer, Susanna Ossenkopp, Albert
Schwarzenberger, Christian Sparrer, Elisabeth
Thenmayer, Karl Unger, Brigitte Vetter, Josef
Wasinger, Michaela Zeiler
Fertigung und Verteilung:
Viele freiwillige Helferinnen und Helfer

kontakt

kanzlei@pfarreladendorf.at

redaktions- termine

Redaktionsschluss für den nächsten
Andreasboten: 1. November 2015
Z'amm g'legt wird am 23. November 2015
Danach erfolgt die Verteilung.

Erntedank - Wertschätzung der Arbeit

Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen sein Haus verließ, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf ein Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. Und sie gingen. Um die sechste Stunde und um die neunte Stunde ging der Gutsherr auf den Markt und machte es ebenso. Als er um die elfte Stunde noch einmal hinging, traf er wieder einige, die dort herumstanden. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg!

Als es nun Abend geworden war, sagt der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter, und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen von den letzten, bis hin zu den ersten.

Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. Als dann die ersten an der Reihe waren, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten nur einen Denar. Da begannen sie über den Gutsherrn zu murren, und sagten: Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet und du hast sie uns gleichgestellt; wir aber haben den ganzen Tag über die Last der Arbeit und der Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Mein Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem letzten ebenso viel geben wie dir. Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich (zu anderen) gütig bin?

So werden die Letzten die Ersten sein und die Ersten die Letzten.

Mt. 20, 1-16

In dem Gutsbesitzer, der Arbeiter in seinen Weinberg einstellt, sehe ich Gott und sein Weinberg ist die Welt. Gott sucht und findet Arbeiter/Menschen, die gläubig dienen. Der Lohn ist nicht wie in diesem Gleichnis ein Denar, sondern das ewige Leben. Nicht alle Menschen finden zur gleichen Zeit zu Gott.

Das meint Jesus in seinem Gleichnis mit den verschiedenen Einstellungszeiten der Arbeiter. Wichtig ist nur, dass Menschen überhaupt zu Gott finden.

Gott bewertet nicht wie lange ein Mensch gläubig ist, sondern dass er es am Ende seines Lebens war! Gott bringt allen Menschen die gleiche Wertschätzung entgegen.

Wenn sich die Menschen mehr an der Haltung Gottes orientieren würden, hätten wir viele Probleme auf dieser Welt nicht. Viel zu sehr stehen das Streben nach Macht und Ansehen im Vordergrund – auch auf Kosten anderer. Wertschätzung der Arbeit anderer – was ist das? Gelobt und bewundert wird höchstens ein Vorgesetzter, vor allem wenn es der eigenen Karriere dient!

Die Leistung von Menschen, die nicht im Vordergrund stehen, ist selbstverständlich und wird kaum beachtet.

Ein gutes Beispiel dafür ist der Einkauf im Supermarkt. Wir sind gewöhnt, dass die Waren, die wir brauchen, griffbereit in den Regalen liegen. Dass die MitarbeiterInnen bereits vor den Öffnungszeiten z.B. Obst und Gemüse aus dem Kühlraum entsprechend vorbereiten, daran wird kein Gedanke verschwendet. Hauptsache, es ist alles da! Obwohl jeder/jede weiß, dass es unhygienisch ist, Obst und Gemüse mit der bloßen Hand zu berühren, werden die Lebensmittel in den Steigen rücksichtslos durcheinander geworfen, so lange bis endlich ein Stück entspricht.

Dass das Personal dann wieder Ordnung herstellen muss, das interessiert doch niemand. Dazu ist es ja da. Vermissen wir einen Artikel, den wir brauchen, fragen wir. Allerdings macht der Ton die Musik und wenn dann die Antwort entsprechend knapp ausfällt, dann fühlen wir uns wenig kundenfreundlich behandelt. Denkt irgendjemand daran, dass nach 10, 20, 50 Anpiffen auch die freundlichste Verkäuferin Geduld und gute Laune verliert? Wer sind wir eigentlich, dass wir uns ein solches Benehmen anmaßen? Ein bisschen mehr Wertschätzung und Höflichkeit würde das Einkaufsklima schlagartig verbessern. Am besten gleich beim nächsten Einkauf kurz daran denken und erleben, was hier an Freundlichkeit und Unterstützung zurückkommt. Auch bei Reklamationen, entscheidet der Ton den Erfolg einer Beschwerde.

Eine weitere Gruppe von ArbeitnehmerInnen, die im Ansehen weit unten rangiert, ist das Reinigungspersonal. In der Regel wird es als zu dumm und zu faul für andere Arbeiten eingestuft. Es wird geflissentlich übersehen, dass ohne diese Menschen nichts funktionieren würde: kein Bürobetrieb, kein Krankenhaus, keine öffentlichen Anlagen, kein Gastronomiebetrieb, kein Hotel, kein Bahnbetrieb, kein Amt könnte ohne diese Helfer im Hintergrund den Betrieb aufrecht erhalten. Wenn trotzdem der Inhalt von Mistkübeln am Boden liegt, Müll am Straßenrand verstreut ist, öffentliche Bereiche schmutzig sind, dann haben das gedankenlose Zeitgenossen zu verantworten. Und was den Intellekt des Reinigungspersonals anlangt, so sollte hin und wieder daran gedacht werden, dass es Menschen gibt, die diese Arbeit gerne tun und damit zufrieden sind. Wertschätzung gegenüber dem Reinigungspersonal lässt sich am besten mit Rücksichtnahme und Müllvermeidung ausdrücken. Das Argument: *dazu sind sie ja da*, finde ich dumm und ziemlich niveaulos.

Auch das Personal im Service hat oft unter dem schlechten Benehmen der Gäste zu leiden. Ich finde es immer sehr befremdend, wenn KellnerInnen, die mit ausländischem Akzent sprechen, generell sofort mit „Du“ angesprochen werden. In der deutschen Sprache gibt es schließlich das „Sie“! Garniert werden solche plumpen Vertraulichkeiten mitunter noch mit anzüglichen Sprüchen, vor allem dem weiblichen Personal gegenüber. Zuvorkommenheit ist in solchen Jobs unabdingbar, also können sich solche Menschen oft nicht wirklich wehren. Haben sie allerdings während ihrer Schicht schon einiges auszuhalten gehabt, dürfen wir uns nicht wundern, wenn Freundlichkeit und gute Laune auf den Nullpunkt sinken. Denken wir also beim nächsten Mal, dass diese Berufsgruppe die gleiche Wertschätzung wie alle anderen verdient.

In diesen Jobs zu arbeiten heißt nicht, ungebildet zu sein. Und wer weiß, ob es sich hier nicht um jemanden handelt, der in seiner Heimat Matura bzw. ein Universitätsstudium absolviert hat.

Wie sehr schätzen wir eigentlich die Tätigkeit von Ehrenamtlichen? Nur weil diese Arbeit freiwillig und unentgeltlich geschieht, ist sie nicht weniger wert!

Was wäre das Gemeinschaftsleben in einer Gemeinde bzw. Pfarre ohne die vielen ehren-

amtlichen HelferInnen im Hintergrund. In einer Pfarre gibt es viele Bereiche, die nur mit Unterstützung von Freiwilligen zu bewerkstelligen sind. Ob es sich nun um Arbeiten im Pfarrgarten, Pflege des Kirchenbergs, Reinigung der Kirche, Blumenschmuck, die Jahreskrippe in der Kirche, bei den Festen – um nur einige aufzuzählen – handelt.

Eine ganz besondere Gruppe unter allen ehrenamtlichen HelferInnen einer Pfarre sind für mich die MinistrantInnen.

Den Kleineren sind deutlich die Freude und das Engagement anzusehen wenn sie ihren Dienst beginnen. Vielleicht noch etwas schüchtern beim Friedensgruß, aber immer liebevoll unterstützt von den älteren Routiniers.

Bei Gottesdiensten zu ministrieren lässt sich sicher noch ganz gut einteilen, aber es gibt noch unzählige andere Gelegenheiten, bei denen die Dienste der Kinder gefragt sind.

Auch wenn es im Winter in der Kirche manchmal bitter kalt ist, entsprechend angezogen lässt es sich aushalten. Anders z.B. bei Begräbnissen, wenn es heftig schüttet oder sengend heiß ist, trotzdem sind die Kinder in der Regel da.

Neben Schule, Aufgaben und Lernen auch solche Termine wahrzunehmen, ist sicher nicht selbstverständlich.

Genau daran sollten wir denken, wenn es wieder einmal vorkommt, dass bei einem Gottesdienst die Ministranten fehlen, sie verdienen unseren Dank und Wertschätzung für ihren Einsatz.

In den Herbstmonaten feiern wir Erntedank, dankbar für den Lohn unserer Arbeit. Vergessen wir dabei nicht, dass unser Respekt und unsere Wertschätzung auch der Erntedank für die Menschen aller Professionen sind. Es steht uns nicht zu, den Wert anderer Menschen zu beurteilen. Denn wie sagt Jesus an einer anderen Stelle: *Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.*

Joh.15,12

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Andreasboten eine schöne Herbstzeit.

Gerlinde Burger

Erntedank

Herrnleis:

Samstag, 3. Oktober um 18:00 Uhr

Garmanns:

Montag, 5. Oktober um 18:00 Uhr

Helfens:

Dienstag, 6. Oktober um 18:00 Uhr

Eggersdorf:

Freitag, 9. Oktober um 17:30 Uhr

Niederleis:

Sonntag, 11. Oktober um 9:30 Uhr

Nodendorf:

Dienstag, 13. Oktober um 18:00 Uhr

Pürstendorf:

Donnerstag, 15. Oktober um 18:00 Uhr

Ladendorf:

Sonntag, 18. Oktober um 9:30 Uhr

Krankenkommunion

in Ladendorf und Herrnleis:

Mittwoch, 21. Oktober ab 8:30 Uhr

Krankenkommunion in Niederleis:

Mittwoch, 14. Oktober ab 9:00 Uhr

Wir haben für sie wieder Erntedanksträußerl zum Mitnehmen für zu Hause vorbereitet und bitten Sie wie jedes Jahr um eine Spende für die Erhaltung unserer Pfarrkirchen und Kapellen. Danke und herzliches Vergelt's Gott!

Allerheiligen/Allerseelen

Eggersdorf: Requiem und Heldenehrung

Freitag, 30. Oktober um 17:00 Uhr

Herrnleis: Messfeier

Samstag, 31. Oktober um 18:00 Uhr

Niederleis: Messfeier und Heldenehrung

Sonntag, 1. November um 9:00 Uhr

Niederleis: Friedhofsgänge

Sonntag, 1. November um 14:00 Uhr

Ladendorf: Messfeier und Heldenehrung

Sonntag, 1. November um 9:30 Uhr

Ladendorf: Friedhofsgang

Sonntag, 1. November um 15:00 Uhr

Herrnleis: Requiem, Heldenehrung und Friedhofsgang

Montag, 2. November um 9:00 Uhr

Pürstendorf: Requiem, Heldenehrung und Friedhofsgang

Montag, 2. November um 9:00 Uhr

Ladendorf: Requiem

Montag, 2. November um 18:00 Uhr

Nodendorf: Requiem und Heldenehrung

Mittwoch, 4. November um 18:00 Uhr

Helfens: Requiem und Heldenehrung

Donnerstag, 5. November um 18:00 Uhr

Niederleis: Messfeier und Requiem

Samstag, 7. November um 18:00 Uhr

Garmanns: Requiem und Heldenehrung

Montag, 9. November um 18:00 Uhr

Bußfeier mit Beichtgelegenheit

Ladendorf: Sonntag, 25. Oktober um 15:00 Uhr

Pfarrkaffee „Oktoberfest“

im Pfarrstadl Ladendorf

mit Oktoberbräu, Weißwürsten und Brez'n

Es gibt auch Frankfurter mit Semmel und

Mehlspeisen mit Kaffee

Sonntag, 4. Oktober um 10:30 Uhr





Theater 2015

im Pfarrstadl Ladendorf
10. bis 25. Oktober
Termine und Informationen siehe Seite 9.

Hi. Messe mit Adventkranzsegnung

in Ladendorf:
Samstag, 28. November um 16:00 Uhr
in Niederleis:
Samstag, 28. November um 18:00 Uhr
in Herrtleis:
Sonntag, 29. November um 8:00 Uhr



**Familienmesse mit
Adventkranzsegnung**

in Ladendorf
Sonntag, 29. November um 9:30 Uhr

Dekanatsmännermesse

in Gnadendorf
Freitag, 2. Oktober um 19:00 Uhr

Dekanatsfrauenmesse

in Oberleis
Mittwoch, 14. Oktober um 19:00 Uhr

Pfarrkaffee und EZA-Markt

im Feuerwehrhaus Herrtleis
Montag, 26. Oktober um 15:00 Uhr

Monatswallfahrt Karnabrunn

Sonntag, 25. Oktober um 18:00 Uhr
mit KR Stanislaw Kosciolk



**SCHLOSS
Großrußbach**

KURSE · SEMINARE · TAGUNGEN

WWW.BILDUNGSHAUS.CC

Bildungshaus Schloss Großrußbach
der Erzdiözese Wien

2114 Großrußbach, Schlossbergstr. 8
Tel. 02263/66 27, Fax 02263/66 27 43

Aktuelles aus dem Bildungshaus

Bildung kann die Welt verändern. Bildung kann dich / Sie verändern.
Davon sind wir überzeugt. Deswegen haben wir wieder viele Angebote für Sie / für dich zusammengestellt. Leben ist lebendig und verändert sich täglich.
Nutzen Sie diese Chance! Gott will das Leben in Fülle!
Wenn Sie unsere Arbeit noch mehr unterstützen wollen, kommen Sie auch zur **Vollversammlung unseres Fördervereins am 12. November** ins Bildungshaus!

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Bildungshaus! Sie sind eingeladen!
Prälat Dr. Matthias Roch, Geistlicher Assistent
Franz Knittelfelder, Direktor – Susanne Benold, Wirtschaftsleiterin

Auszug aus unserem **Terminkalender:**

Bitte anmelden unter 02263/6627!

Do., 1.10., 19:00 **Vernissage** „Landschafts-, Blumen- und Menschenbilder“ von Theresia Wiedermann
Fr., 2.10., 14:00 – Sa., 3.10., 18:00 „Familienaufstellung“ mit Dr.ⁱⁿ Heide Hillbrand
Di., 6.10., 19:30 Vortrag „Kindern Mut zum Leben machen“ mit Dr.ⁱⁿ Boglarka Hadinger
Do., 8.10., 9:00 – 16:00 „AUSZEIT – Einmal tief durchatmen“ mit Irmgard Schweinberger
Fr., 9.10. 19:00 „**Masel Tov**“ - Jiddische G'schichten & Lieder mit Martin Neid, Jimmy Schlager, Meisl und Heller
Fr, 9.10., 18:00 – So. 11.10., 17:00 Cursillo-Vertiefungstage: „Besinnungstage für Dich“ mit P. Engelbert Jestl
Sa., 10.10., 9:00 – 17:00 „Eheseminar für die kirchliche Trauung“ mit Monika und Markus Gerhartinger
Di., 13.10., 9:00 – 11:00 LIMA – Trainingsgruppe mit Brigitte Grinner
Di., 13.10., 18:30 – 21:00 „Was Familien trägt“ Workshop mit Linda Syllaba
Mi., 14.10., 9:30 - 16:30 „Besinnungstag für Frauen, Bibliodrama und Tanz“ mit R. Staudigl und Gerlinde Scheck
Do., 15.10., 19:30 – 21:00 Trauergruppe „In der Trauer lebt die Liebe weiter“ mit J. Flandorfer und Ilse Lahofer
Mo., 19.10., 19:00 – 20:30 Glaubensgespräch: Lukas und das kommende Kirchenjahr mit Prälat Matthias Roch
Di., 20.10., 18:00 – 22:00 Erste Hilfe Kurs: 8-stündiger Auffrischkurs (2. Teil: Di., 27.10., 18:00 – 22:00)
Di., 20.10., 19:00 „Es war 1001 Mal. **Märchenreisen** durch Leben und Welt“ mit Dr.ⁱⁿ Margarete Wenzel
So., 25.10., 15:00 – 21:00 „Griechische Tänze“ Konzert und Tanzfest mit Thomas Chamalidis und George Lazarou
So., 25.10., 10:30 – Mo., 26.10., 16:00 „Denn unsere Liebe ist lebendig ...“ mit Andrea und Gottfried Löw
Mi., 28.10., 9:00 – 17:00 „Wenn wir Oma und Opa nicht hätten ...“ mit Beatrix Auer
Mi., 28.10., 19:00 „Nachhaltig leben leicht gemacht“ mit Mag.a Natascha Prey
Do., 29.10., 19:00 **Konzert „Back to the roots!“** mit Christian Romanek, Manfred Porsch (christl. Liedermacher)
Do., 29.10., 9:00 – Sa., 31.10., 17:00 Ganz Ohr – VorlesePat/innen gesucht mit Burgi Hagenhofer und Team
Fr., 30.10., 18:30 – 21:00 Liederabend „Come together“ **gemeinsam Singen** mit Andreas Schelakovsky
Sa., 31.10., 9:00 – 16:00 „Krippenzubehör selbst gemacht!“ mit Ing. Walter Senftleben
Di., 3.11., 10:00 – Do., 5.11., 17:00 „Drei Tage für mich“ für Frauen mit Helga-Maria Timmel
Mi., 4.11., 18:00 **Pilgertreffen 2015** „Menschen in Bewegung“ mit Univ. Prof. Dr.DDr.hc. Michael Mitterauer
Sa., 7.11., 10:00 – 17:30 „Beckenboden-Seminar“ mit Monika Novak-Schuh
Di., 10.11., 9:00 – 11:00 „LIMA-Trainingsgruppe“ mit Brigitte Grinner
Do., 12.11., 18:00 „**Generalversammlung des Vereins der Freunde und Förderer**“ mit Cäcilia Kaltenböck u.a.
Do., 19.11., 10:00 – So., 22.11., 13:00 „Ikonenmalen leicht gemacht“ mit Vesna Deskoska, Mag.a Silvia Bozinova
Do., 19.11., 19:30 – 21:00 Trauergruppe: „In der Trauer lebt die Liebe weiter“ mit Johanna Flandorfer u. Ilse Lahofer
Fr., 20.11., 19:00 – So., 22.11., 13:00 „modern-traditionell-meditativ“ – ChoRa Fortbildung 2015 mit Adrian Gut
Fr., 20.11., 10:00 – 16:30 „Gegen den Stress des Alltags – mit allen Sinnen“ mit Iris Nevosad
Mo., 23.11., 19:00 – 20:30 Glaubensgespräch „die Thora“ mit Mag. Anton Kalkbrenner
Fr., 27.11., 16:00 – 21:00 „**Arm trotz Arbeit**“ mit Veronika Kronberger, Markus Schlagnitweit, Nikolaus Dimmel
Fr., 27.11., 14:00 – Sa., 28.11., 17:00 Kreatives Schreiben: „WORTzauber“ mit Inge Böhm
Sa., 28.11., 10:00 – 17:00 Uhr Ich hörte auf die Stille – Meditationstag mit Sr. Hilda Correia S.R.A.
Sa., 28.11., 10:00 – 17:00 Tänze rund ums Licht mit Ulli Bixa
Sa., 28.11., 17:00 **Advent im Kreuzkeller** – Adventkranzsegnung mit Prälat Dr. Matthias Roch

cursillo-Gottesdienste am 9.10. und 13.11. jeweils Freitag um 19:00 Uhr / Bildungshauskapelle

und viele weitere Termine online auf

www.bildungshaus.cc

Theater im Ladendorfer Pfarrstadl



Töchter zu verschenken

**Komödie in 3 Akten von
Heidi Magar**

Vorstellungen:

Sa, 10.10.2015 19:30 Uhr
So, 11.10.2015 17:00 Uhr
Fr, 16.10.2015 19:30 Uhr
Sa, 17.10.2015 19:30 Uhr
So, 18.10.2015 17:00 Uhr
Fr, 23.10.2015 19:30 Uhr
Sa, 24.10.2015 19:30 Uhr
So, 25.10.2015 17:00 Uhr



Regie: Sandra Berger

Schauspieler: Elmar Zant, Evelyn Polt, Kathi Gansberger, Nathalie Fassler, Doris Sparrer, Andreas Schön, Gerald Ruschka, Markus Hoyer, Markus Bacher, Jürgen Pristl

Kurzbeschreibung:

Die Pension Köberle hat starken Zulauf. Und das nicht etwa, weil der Chef so freundlich oder die Landschaft so schön wäre, sondern weil dort seine drei Töchter wirtschaften, alle im heiratsfähigen Alter: Helga hat zwar schon Nachwuchs, verrät aber nicht, wer der Papa ist. Maria hat bereits eine Ehe hinter sich und die reicht ihr vorläufig. Die Jüngste, Conny, hat Haare auf den Zähnen, kleidet sich eher nachlässig und ist gar nicht scharf auf's Heiraten. Ein schüchterner und beruflich erfolgloser Staubsaugervertreter verliebt sich trotzdem in Conny. Der ehemalige Schwiegersohn Luigi liebt alle Frauen und kann sich schwer für Eine entscheiden und möchte dem Herrn Schmalzer mit seinem italienischen Charme unter die Arme greifen. Als Papa Leo vermeintlich eine Million im Lotto gewinnt, stürmen noch mehr Bewerber ins Haus. Manchen lockt das Geld, einer wird aus Versehen in das turbulente Geschehen verwickelt, denn Mutter Lydia hat ebenfalls etwas gewonnen - einen Tag mit ihrem Lieblingsstar!

Kartenreservierungen:

immer Mi - Sa von 16 - 20 Uhr unter Tel: 0680/22 54 462

Kartenvorverkauf:

im Steiner's Cafe - Restaurant während der Öffnungszeiten (Di Ruhetag)

Telefonisch reservierte Karten sind bis spätestens 40 Minuten vor Aufführungsbeginn an der Abendkassa abzuholen.

Eintritt: € 9,-

Der Reinerlös unserer Veranstaltungen kommt karitativen Zwecken zugute.

Besuchen Sie uns im Internet unter www.theatergruppe-ladendorf.at



Was los g'west is' in unseren Pfarrgemeinden



Juni 2015

- 28. Familienmesse in Ladendorf; Mostheuriger in Ladendorf
- 30. Messfeier zum Schulschluss der Volksschule Niederleis

Juli 2015

- 3. Messfeier zum Schulschluss der Volksschule Ladendorf; Abschlussfeier mit Kindersegnung im Kindergarten Ladendorf
- 15. Ferienspiel im Pfarrgarten Ladendorf
- 19. Messfeier der FF Garmanns mit anschließendem Frührschoppen
- 25. Ministrantenwochenende im Pfarrgarten Niederleis; Familienmesse in Niederleis

August 2015

- 9. Jägermesse bei der Hubertuskapelle in Helfens
- 10. PGR-Sitzung in Ladendorf
- 22. Pfarrausflug zur Wolfgangskirche in Kirchberg am Wechsel und zu SR Manuela Gail in Schwarzau am Steinfeld
- 26. PGR-Sitzung in Herrnleis

September 2015

- 1. PGR-Sitzung in Niederleis
- 2. Terminsitzung der drei Pfarren in Niederleis
- 5. Dekanatsmännermesse in Oberleis
- 6. Pfarrfest im Pfarrgarten Ladendorf
- 7. Messfeier zum Schulbeginn in Ladendorf und Niederleis
- 9.-14. Reise nach St. Petersburg mit Dr. Rudolf Prokschi
- 19. Dankmesse der „Runden Geburtstage“ in Ladendorf
- 20. Tag der Blasmusik in Herrnleis und Eggersdorf
- 25. PGR-Klausur in Ladendorf
- 26. Festmesse 20 Jahre Erzbischof Christoph Schönborn im Stephansdom

DEKANAT



Bibelweg 2015 im Weinviertel

Der Prophet Moses stand im Mittelpunkt der diesjährigen Bibeltage im Bildungshaus Großrußbach. Der von Gott auserwählte Gesetzgeber führte die Hebräer aus der Ägyptischen Gefangenschaft bis zum Übergang in das gelobte Land.

An fünf Tagen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, unter der geistlichen Begleitung von Bischofsvikar WB DI Mag. Stephan Turnovszky und Kan. Prälät Dr. Matthias Roch bei Referaten, Workshops, hl. Messen und Andachten mit Freunden im Glauben einzukehren, sich zu besinnen und in guter Stimmung beisammen zu sein.

An drei Vormittagen bekamen wir viel Interessantes von Moses und den Israeliten von den 40 Jahren der Wüstenwanderung zu hören. Neueste bibelwissenschaftliche Erkenntnisse, auch aus religionspädagogischer Sicht, wurden uns von Prof. OstR. Msgr. Dr. Franz Ochenbauer, MMag. Dr. Rita Perintfalvi und Provisor P. Antal Jankovich csj vermittelt. In ihren hervorragenden Referaten haben sie den Bogen bis zu Jesus Christus gespannt.

Am Nachmittag gab es die Möglichkeit bei Fr. Mag. Eva Kroner zu malen, bei Dechant Pater Karl Seethaler und Josef Schwaiger zu diskutieren bzw. zu singen oder unter meinem Zutun Egli-Figuren zu gestalten. Sechs Moses-Szenen, kunstvoll mit Egli-Figuren und Fotos von meinen „wüsten“ Pilgerreisen nach Ägypten Sinai und Jordanien Berg Nebo, waren im Festsaal dargestellt. Dafür erhielt ich von Teilnehmern und Referenten viel Zuspruch.

Am letzten Tag waren wir zu Gast in der Pfarre Gaubitsch bei Dechant Mag. Christian Wiesinger. Es gab eine Kirchenführung und anschließend eine Verköstigung. Nachmittags erfolgte die Segnung und Eröffnung des GAUBITSCHER BIBELWEGES durch Bischofsvikar Turnovszky und Dechant Wiesinger. Ein 7 km langer Höhenweg rund um Gaubitsch mit herrlicher Aussicht und sieben Moses-Stationen zum Mitmachen und Nachdenken. Der Anfang ist hinter der Kirche nahe dem Friedhof. Es stehen Pilgerstäbe und Informationsfolder bereit. Der Weg ist bestens beschildert und sehr gut begehbar für Kinder und Erwachsene. Man braucht ca. 2 Stunden. Ein herzliches Vergelts Gott der Pfarre und der Gemeinde Gaubitsch bzw. der Erzdiözese für diesen so schön gestalteten Bibelweg! Ich komme gerne wieder und freue mich schon auf einen Herbstspaziergang mit lieben Menschen rund um Gaubitsch.

Zum Abschluss feierten wir in vollbesetzter Kirche Eucharistie mit allen Priestern und dankten Gott für die schönen Tage.

Text: Christine Macher

GARMANNS

Frühschoppen mit Feldmesse

Beim diesjährigen Frühschoppen in Garmanns meinte es der Wettergott zu gut und trieb das Thermometer über die 35-Grad-Marke. Trotz der Hitze kamen viele, um mit der Feuerwehr die Hl. Messe zu feiern, die durch Msgr. Dechant Walter Pischtiak abgehalten wurde. Dieser trat unmittelbar nach dem Mittagessen seinen wohlverdienten Urlaub an. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals, dass er in Garmanns die Messefeier noch mit uns gefeiert hat.

Die musikalische Umrahmung der Feldmesse und des anschließenden Frühschoppens übernahm der Musikverein Ladendorf. Für das Essen erhielt die Küche seitens der Besucherinnen und Besucher nur positive Rückmeldungen.

Text und Foto: Albert Schwarzenberger



HELFENS

Hubertusmesse

Viele, beinahe alle Helfenser gehen oder fahren täglich beim „Hubertusmarterl“ vorüber. Es steht direkt an der Einfahrtsstraße im helfenser Ortsgebiet.

In den ersten Tagen des Augustes ist rege Betriebsamkeit rund um den immer gepflegten kleinen Bau aufgefallen. Die beiden Herren Karl Vogelsang und Gerhard Wiklicky sind die Initiatoren dieser Vorbereitungsarbeiten. Sie sind durch die gemeinsame Jugend, Kindheit und ihr Hobby, die Jägerei, verbunden. So ist es den Familien ein Selbstverständnis gemeinsam anzupacken, um die Hubertuskapelle im neuen Glanz erstrahlen zu lassen. Viele Handgriffe sind notwendig um die 40 Jahre alte Gedenkstätte der Jägerschaft zu renovieren: alten Baumbestand entfernen, Dach abkehren, ausmalen, den Schriftzug erneuern, waschen, putzen, Rasen mähen und vieles mehr.

So wurde diese kleine Kapelle, 1975 dem Hl. Hubertus geweiht, Mittelpunkt einer Feier. Am 8. August luden die beiden Herren Freunde, Familie, die Jägerschaft, Jagdhornbläser und alle Kirchenbesucher ein, mit ihnen den 75. Geburtstag zu feiern. Unser Pfarrer Herr Dechant Walter Pischtiak zelebrierte die Heilige Messe.

Der Gottesdienst hatte einen sehr schönen, persönlichen Rahmen. Ich bedanke mich für die Idee und die Tatkraft dieser feierlichen Messe. Im Anschluss gab es für alle Anwesenden viel Gemütlichkeit bei der reichhaltigen Agape.

Text: Elisabeth Thenmayer, Foto: Josef Christelli

LADENDORF

Ferispieler

Auch wir – die Pfarre Ladendorf – durften uns beim Ferispieler beteiligen. Wir stellten den Nachmittag unter das Motto „Auf den Spuren der Kirchenmaus“. Treffpunkt war im Pfarrgarten Ladendorf. Zuerst wurden die Kinder – natürlich nur wer wollte – als Kirchenmäuse geschminkt. Dann ging es hinauf zur Kirche. Über einen Hindernis-Parcours konnte man die Kirche betreten. Es mussten aber vorher diverse Aufgaben erledigt werden.



In der Kirche wurde eine Geschichte über die Honigkerze und die Kirchenmaus vorgelesen. Danach marschierten wir wieder gemeinsam in den Pfarrgarten, wo jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer eine Honigkerze selbst basteln und das



Kunstwerk mit nach Hause nehmen durfte.

Als Stärkung gab es Wurstsemmeln und Muffins. DANKE für den zahlreichen Besuch. Wir konnten mehr als 45 Kinder begrüßen.

Text und Fotos: Michaela Zeiler

Auch die acht weiteren Ferienspieltage waren sehr gut besucht



Am 1. Ferienspieltag erzählte uns Arnulf Zeilner aus Herrnleis viel Interessantes aus dem Mittelalter und begeisterte uns mit seinen Musikdarbietungen auf den verschiedensten Musikinstrumenten aus dieser Zeit.



Bei den Segetas aus Ladendorf konnten wir so Manches über Pferdehaltung erfahren und durften auch trotz großer Hitze ausgiebig auf den Pferden reiten.

Ernst Alexander aus Grafensulz brachte uns das Leben in und mit der Natur spielend näher.





Beim Kinderkettcarrennen des ARBÖ Ladendorf herrschte Spannung pur - nicht nur bei den Kindern. Die Kinder lieferten sich heiße Kämpfe auf der Rennstrecke und die Eltern fieberten mit.

Auch am Fußballplatz herrschte reges Treiben. Die Kinder konnten sich an vielen Spielen rund um Sport und Fußball beteiligen.



Ein Highlight des Ferienspielsommers ist noch immer der Ferienspieltag im Wald bei den Jägern. Seit einigen Jahren werden dort die Kinder in die Geheimnisse des Waldes, des Wildes und der Jagd eingeweiht.



In diesem Sommer durften wir zum 1. Mal die Alpakazucht der Familie Freudhofmayer aus Grafensulz besuchen - es war der best besuchteste Ferienspieltag des heurigen Sommers.



Leider kamen auch dieses Jahr wieder wenige Eltern mit ihren Kindern zum Ferienspielabschluss auf das Friedenskreuz - dorthin musste er wegen vorausgesagtem Schlechtwetter verschoben werden. Wir meinen, dass es den Kindern bei Lagerfeuer und Grill wieder recht gut gefallen hat.



Vielen, vielen Dank allen Veranstaltern, die es uns immer wieder möglich machen, das Ferienspiel durchführen zu können!
 Vielen, vielen Dank allen Eltern, die uns immer wieder ihre Kinder bringen
 und vielen, vielen Dank allen Kindern, die immer wieder zu uns kommen und beim Ferienspiel mitmachen!
 Unser Ferienspiel kann nur funktionieren, wenn Veranstalter, Eltern, Kinder und Dorferneuerungsverein zusammenhelfen - und das tun sie - Vielen Dank

Text und Fotos: Josef Wasinger

Pfarrausflug zu den Schwestern der Jüngersuche

Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“ (Mt 28, 18)

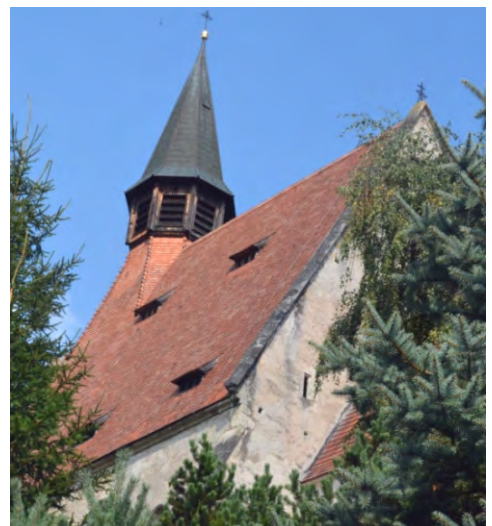
... so lautet das Leitwort der Schwestern der Jüngersuche

Die „Schwesterngemeinschaft der Jüngersuche“ ist aus den Gruppen der „Katholischen Glaubensinformation der Erzdiözese Wien“ hervorgegangen. Diese KGI-Wien, gegründet von Dr. Herbert Madinger, hat 1965 mit einem Schriftenapostolat begonnen, das sich rasch in Österreich verbreitet hat.



Am 22. August machten wir unseren diesjährigen Pfarr(en)ausflug. Wir konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Pfarren Herrtleis, Niederleis und Ladendorf begrüßen. Insgesamt waren wir 55 Personen, darunter auch unsere jüngsten Reisemitglieder Elisabeth und Jakob.

Das erste Ziel unserer Reise war die Kirche St. Wolfgang in Kirchberg am Wechsel. Seit 1971 bemüht sich der Verein „Freunde der Wolfgangkirche“ um die Renovierung und Erhaltung der Wolfgangkirche als christliches Wahrzeichen und Kulturdenkmal. Nach einem Morgenlob zum Lob an die Schöpfung schauten wir uns noch das Mesnerhaus mit dem Pfarrgarten an und dann ging es den



Berg wieder hinunter zum Autobus. Die zweite Station war der Molzbachhof mit seinem Paradiesgartl. Nach einem ausgiebigen Mittagessen machten wir einen Spaziergang durch den Garten. Bevor wir wieder in den Bus einstiegen, stärkten wir uns noch beim „Schnapsbuffet“.



Nun fahren wir weiter zum eigentlichen Höhepunkt der Reise: wir besuchten Sr. Manuela Gail, die seit 30 Jahren den „Schwestern der Jüngersuche“, einer Gemeinschaft rund um die Katholische Glaubensinformation angehört.



Sie erzählte uns persönlich von der Gemeinschaft und von Dr. Herbert Madinger, der die KGI gegründet hat.



Wir konnten auch bei einer Rosenkranzweihe von 15.000 Rosenkränzen teilnehmen. Diese werden alle von freiwilligen Knüpferrinnen und Knüpfern in Heimarbeit hergestellt. Weiters sahen wir, wie die Glaubensbriefe versendet werden und wie die Bestellungen der Glaubensbücher abgewickelt werden.



Hier in Schwarzwau am Steinfeld ist auch das Zentrum für die Wander-Muttergottes, die immer wieder liebevoll restauriert wird. Die Wander-Muttergottes hat schon vielen Familien durch schwere Zeiten geholfen. Auch in Ladendorf gibt es zwei Stützpunkte: Grete Sparrer und Monika Nemetz. Hier kann man sich bei Interesse eine Wander-Muttergottes für zwei bis vier Wochen in die Familie holen. Dazu gibt es Gebetshilfen, Glaubensbüchlein und einen Rosenkranz.



Als Abschluss der Reise feierten wir in der Pfarrkirche von Schwarzau am Steinfeld gemeinsam mit den Gläubigen einer oberösterreichischen Pfarre, die wie wir einen Pfarrausflug zu den Schwestern machten, die Hl. Messe.

Text: Michaela Zeiler

Fotos: Walter Pischtiak und Michaela Zeiler



Pfarrfest

Wie jedes Jahr feierten wir auch heuer unser Pfarrfest am 1. Sonntag im September. Nach dem heißen Sommer freuten sich manche auf Regen und Abkühlung. Aber nicht gerade am 6. September. Das Wetter war sehr unsicher und daher stellten wir im Pfarrgarten Zelte auf. Das war eine richtige Entscheidung. Denn kurz vor Beginn der Hl. Messe begann es leicht zu tröpfeln, aber die Besucherinnen und Besucher, und auch der Kirchenchor – der kurzfristig und unkompliziert seine Position wechselte – waren dadurch geschützt.





Nach der Hl. Messe spielte der Musikverein Ladendorf das Frühschoppen und die Gäste konnten das Fest in gewohnter Form erleben: mit Kinderspielecke, Kinderschminken, Weinbar, Fassbier, Schnitzerl u.v.m. zur Stärkung.



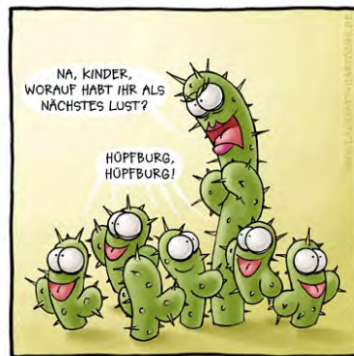
Auch für Kaffee und frische Mehlspeisen war bestens gesorgt! Heuer war es auch möglich, die elektrische Eisenbahn unseres Herrn Pfarrers, die Franz Prohaska in stundenlanger Arbeit wieder liebevoll „auf Schiene gebracht“, zu erleben.





DANKE an alle, die mit uns gefeiert haben. DANKE aber auch an alle, die mitgeholfen, im Vorfeld, beim Fest und auch im Nachhinein. *Text: Michaela Zeiler. Fotos: Karl Unger*

Stacheliges

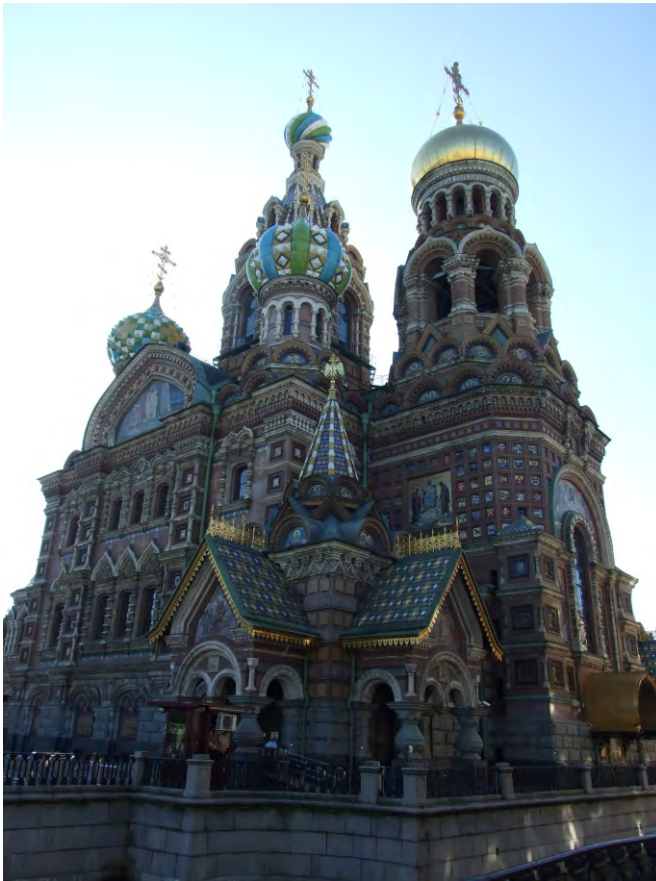


Pfarreise

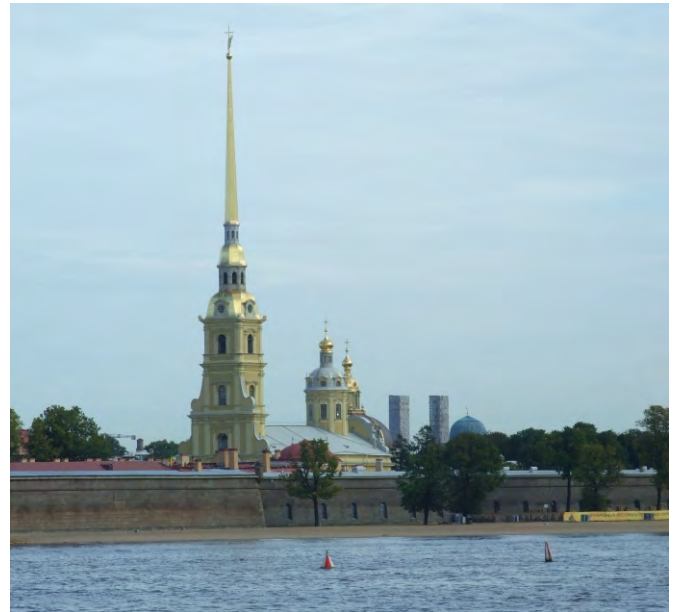


St. Petersburg

Vielfalt in besond'rer Weise bringt mit der Pfarre eine Reise - wer Kunstgenuss erleben will, wählt St. Petersburg als Urlaubsziel.



Mit Dr. Prokschi als Begleitung
und Elena zur Reiseleitung
gab's einen guten Überblick -
und dazu täglich Wetterglück.



Die Stadtrundfahrt beim ersten Male
führt zur Isaaks-Kathedrale,
die wir dann zu spät'ren Stunden
viel genauer noch erkunden.

Peterhof, wie jede Residenz,
voll Prunk und purem Golde glänzt.
Zum Staunen und Spazieren laden
Parkanlagen mit Kaskaden.





Im Russischen Museum lohnen sich besonders die Ikonen, und neben der Gemäldeflucht wird auch manch' Sessel schon gesucht.



Das Hotel war angenehm, abends grade zu bequem - und ganz oben in der Sky-Bar die Aussicht einfach herrlich war.





Sehr begehrt beim Frühstück das Buffet,
mit viel Geduld gab's auch Kaffee -
hellwach dann und müd' gar nimmer
besuchten wir das Bernsteinzimmer.

Es befindet sich im Schloss,
das - wie Katharina - groß,
die Dame ließ dort zu sich bitten
ihre 19 „Favoriten“.

Die Eremitage in zwei Stunden
wir voll Begeisterung erkunden,
zum Betrachten aller Exemplare
bräuchte man an die neun Jahre!

Die Bootsfahrt dann auf den Kanälen
lud zum Baumeln unsrer Seelen,
die wir gemeinsam dann erhoben,
um in der Messe Gott zu loben.

Zum Schluss - wie auf der Lebensbahn -
kam auch noch der Friedhof dran,
dann hieß es schon nach Hause fliegen
zum Wiedersehen mit unsren Lieben.

Wie das Wetter – sonnenklar:
diese Reise unvergesslich war.



NIEDERLEIS

Pfarrkaffee zum Patrozinium

Am 15. August feierten wir in unserer Pfarrkirche in Niederleis wie jedes Jahr das Patrozinium. Voriges Jahr gab es anlässlich der 200-Jahrfeier ein kleines Fest. So versuchten wir es heuer wieder. Einige Damen spendeten Kaffee und Kuchen und auch zum Aufräumen blieben spontan Helferinnen und Helfer da. Obwohl ich vergessen hatte, die Veranstaltung für die Gottesdienstordnung zu melden, nahmen sich Dr. Prokschi und fast alle Kirchenbesucherinnen und -besucher Zeit für ein gemütliches Zusammensein im Pfarrheim.

Text: Elisabeth Graf

Ferienspiel

Bereits zum 9. Mal lud der Jugend-Förderungsverein Niederleis zu vier Ferienspielstationen während der Sommermonate ein. Den Anfang machte am 9. Juli ein Besuch im Niederleiser Heimatmuseum. Dort wurden die Kinder von Museumsleiter OSR Gottfried Kitzler empfangen, der die Kinder zuerst durch das Museum führte. Anschließend wurde gebastelt und die Kinder konnten Ziegel aus Ton formen. Am 21. Juli folgte eine Wanderung auf dem Niederleiser 7.000-Schritte-Weg, der aufgrund des heißen Wetters verkürzt wurde. Stattdessen suchte man den Spielplatz bei den Sportanlagen auf, wo man sich auch mit Wasser abkühlen und nach



Herzenslust spielen konnte. Zum Abschluss gab es für die Kinder ein Eis zur Belohnung. Am 10. August war im Rahmen der 3. Ferienspielstation der Bücherbus im Pfarrgarten zu Gast. Dieser Nachmittag rund um das Thema Bücher wurde mit einer gemeinsamen Jause abgeschlossen. Schließlich folgte am 21. August noch ein Bastelnachmittag im Pfarrheim. Im Anschluss daran wurde die Ferienspielsaison mit einem kleinen Abschlussfest abgeschlossen. Der Obmann des Jugendförderungsvereines Niederleis, Leopold Kitir, nutzte die Gelegenheit, um sich beim Betreuerinnen-Team mit Sonja Hammer, Ingrid Vogelsang und Doris Stehr herzlich zu bedanken. OSR Gottfried Kitzler übergab den Kindern die von Margit StuckArt gebrannten Tonziegel vom Besuch im Heimatmuseum. Auch Bgm. Leopold Rötzer stattete dem Abschlussfest einen Besuch ab.

Text und Foto: Leopold Kitir

Historisches Vortragekreuz in der Pfarrkirche Niederleis

Im Zuge der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche wurde auch das jahrhundertealte Vortragekreuz fachgerecht renoviert. Zur liturgisch richtigen Ausstattung des Altarraumes fehlte aber noch die Aufstellung eines Vortragekreuzes. Vor die Wahl gestellt, ein neues Kreuz mit Standvorrichtung anzukaufen, oder für das historische Vortragekreuz den entsprechenden Aufstellungsort zu schaffen, wurde die Anschaffung eines Ständers erwogen. Da keine stilgerechte Ausführung zu erhalten war, kam nur eine Anfertigung in Frage. Unsere Vorstellungen wurden Herrn Josef Ehardt aus Niederleis übermittelt, welcher sogleich zusagte, einen entsprechenden Ständer anzufertigen. Dieser Ständer wurde von Herrn Ehardt fachgerecht gefertigt und farblich dem historischen Kreuz angepasst. Herr Ehardt, der als gelernter Tischler in seiner beruflichen Tätigkeit wie ein Restaurator gearbeitet hat, hat für die Pfarre Niederleis bereits das Begräbnis-Vortragekreuz vor dem Verfall bewahrt und nun dafür gesorgt, dass unser historisches Erbe den liturgisch richtigen Platz im Altarraum unserer Pfarrkirche gefunden hat.

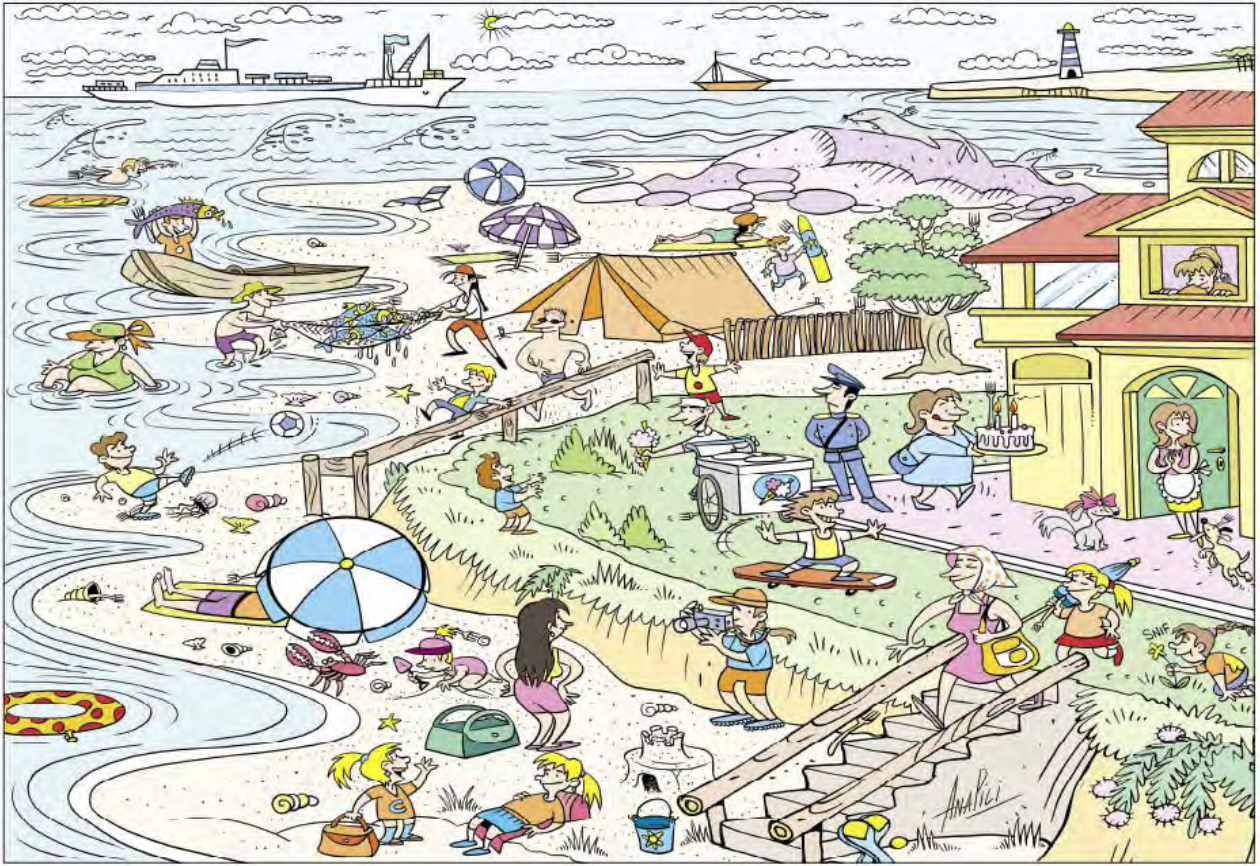
Die Pfarre Niederleis bedankt sich herzlich bei Herrn Josef Ehardt für diese Unterstützung und freut sich, dass er bereit ist, weiterhin an unseren Vorhaben mitzuarbeiten!

Text: Helmut Bauer, Foto: Irene Hager



Im Bild sind 20 Gabeln versteckt! Kannst du sie finden?

RÄTSEL



Im Bild sind 20 Schnecken versteckt! Kannst du sie finden?





Flucht

Fast 60 Millionen Menschen sind derzeit weltweit auf der Flucht - so viele wie seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs nicht mehr.

In den vergangenen Wochen haben mehr als 80.000 Flüchtlinge Österreich erreicht.

Wir (die Pfarre, in Abstimmung mit der Gemeinde) haben uns überlegt, wie wir helfen können.

Wie Sie sicherlich wissen, ist unser Pfarrsaal (neben dem Kirchenberg) seit September wieder frei. Wir können uns vorstellen, dass wir den Pfarrsaal als Unterkunft für Asylwerber zur Verfügung stellen.

Aber einfach so, wollen wir das nicht tun. Wir haben ja schon vor vielen Jahren Erfahrungen gesammelt. Da stand ein engagiertes Team zur Verfügung, das sich um die Familien, die noch heute in unserem Ort wohnen, gekümmert hat. Das soll auch jetzt eine Grundvoraussetzung sein.

Aus diesem Grund suchen wir ein Team von 3 bis 5 Personen, die sich vorstellen können, mit den Flüchtlingen deutsch zu lernen, Freizeit zu verbringen, auf diversen Arzt- und Amtswegen zu begleiten etc.

Haben Sie/Hast Du Interesse mitzuarbeiten?

Kontakt: Pfarre Ladendorf
kanzlei@pfarre-ladendorf.at

Für persönliche Fragen steht Ihnen/Euch die Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Ladendorf, Michaela Zeiler, gerne zur Verfügung: 0676/812 19826